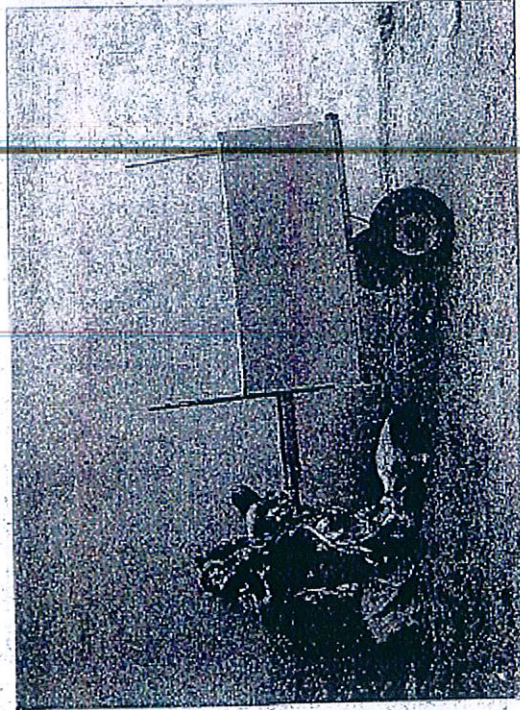


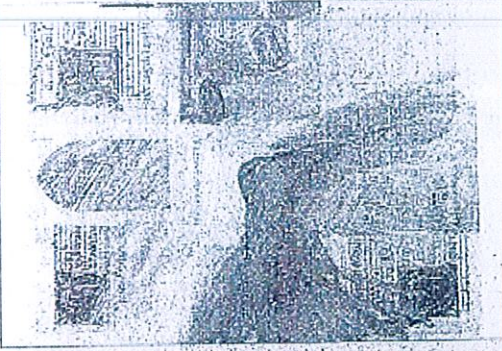
FREIZEIT-TIPPS



Gil Vicente: Motiv von der Straße, zusammengefügt wie ein Gemälde



Nikolaus Nessler: Licht-Blumen.



rosângela Dorazio: Marsenmacher.

Große Übereinstimmung

„Blue Connection“ verknüpft deutsche und brasilianische Kunst bei Familie Montez

Frankfurt. „Blue Connection“ fädelt mit Paulo – São Paulo – Frankfurt. Kurst ist Kommunikation – der Künstler verbindet sich mit dem Werk und umgibt. Ebenso die Be-trachter, die Künstlerkolle-ger, die Sammler, die Ga-berster, die Museumsmit-arbeiter und die Kritiker. Doch abseits von Erwär-mungen über Traditionsli-nien, von kreativen Arbei-ten, gelehrten Zitate, oder im Idealfall eine Dimensi-on, die weder monetär messbar noch intellektuell klar zu fassen ist. Die Künstlerkooperation „Blue

setzung des Publikums auf beiden Seiten zu erwirken. Eines wird schnell deut-lich: In einer globalisierten Welt gibt es trotz der un-terschiedlichen Künstler-persönlichkeiten mehr Ver-binden als Trennendes. In ihre Kunstwerken han-delt es sich um die Gruppe Strukturen und Konzepte von Währington. Rosângela Dorazio setzt sich in ihrer Werkserie „Painting on Di-rect Mail“ auf kritische und spielerische Weise mit Konsumenten und Massen-medien auseinander. Ihre

chimistischen Bildern wis-senschaftliche Prozesse und beschäftigt sich in Hingebungsarbeiten mit dem durch neueste tomo-graphische Techniken er-möglichten Blick ins Ge-hirn des denkenden Men-schen. Manoel Veiga lässt in seiner „Atmosphäre“ ent-stehen, die auf seiner Wahrnehmung von Struk-turen begründet sind und Kategorien von Bedeutung und Mimesis nicht berück-sichtigen. Gil Vicente zeigt in seinen Fotografien Stra-ßenaufnahmen von Objek-ten, die sein Interesse durch ihre graphischen und kompositionischen Ei-genschaften wecken. In Frankfurt werden die Werke im Oktober im pri-vaten Kunstverein Familie Montez gezeigt. In São Paulo werden sie voraus-

sichtlich im Juli 2011 vor die Öffentlichkeit gebracht. Eine Podiumsdiskussion mit den Künstlern ist in Frankfurt geplant: Wie funktionieren Kunstschaf-fen in Brasilien und in Deutschland?

am 8. Oktober um 19 Uhr im Kunstverein Familie Montez, Breite Gasse 24, Frankfurt. Am Donnerstag, 14. Okto-ber, startet die Podiumsdiskussion: „Feeding Art. Brasilianische und deut-sche Künstler im Ge-spräch“ von 19.30 Uhr. Dis-kussionsteilnehmer: Eitza-beth Dorazio, Rosângela Dorazio, Nikolaus A. Nessler, Max Pauer, Manoel Veiga, Gil Vicente, Moderat-ton: Alexandra Bauer. Zu sehen bis 31. Oktober, donnerstags bis sonntags 16-20 Uhr sowie nach Ver-einbarung. www.frankfurterhof-mainz.de.

Junger Piano-Star

Mainz. Internationale Pianisten im Frühalter Hof in Mainz. Morgen ab 20 Uhr David Fray. Nach zahlreichen Preisen wäh-rend seines Studiums am Pariser Conservatoire zeichnete der französische Rundfunk 2004 den 1981 geborenen David Fray mit dem wichtigsten nationa-len Nachwuchspreis aus. Im gleichen Jahr erfolgte sich der Franzose im inter-nationalen Karrierewettbe-werb von Montreal den „Deuxième Grand Prix“ so-wie einem Sonderpreis. Auf dem Programm: Wolfgang Amadeus Mo-zart, Sonate D-Dur (KV 311), Fantasie c-Moll (KV 475), Ludwig van Beetho-ven, Sonate D-Dur (Op. 28), „Pastorale“, Sonate C-Dur (Op. 53), „Väl-d-stein“, www.frankfurterhof-mainz.de.